

Jahresversammlung am Sonntag, 25. Februar 2024 in Arnsberg-Neheim

Ich freue mich sehr, dass ich heute unsere Tradition, leider durch Covid unterbrochen, wieder aufnehmen und von den Aktivitäten von Les Amis de Franz Stock aus Frankreich persönlich berichten kann.

Wie Sie alle wissen, arbeiten unsere beiden Komitees Hand in Hand, die beiden geschäftsführenden Vorstände treffen sich Jahr für Jahr zum Austausch an einem bedeutenden europäischen Ort, im vergangenen Jahr war es Colombey les deux Eglises, dem Haus von General de Gaulle und im Jahr davor war es das Konrad-Adenauer Haus in Rhöndorf.

Mit großer Freude möchte ich Ihnen Georges Gaede hier an meiner Seite vorstellen. Er ist Rechtsanwalt und auf Vorschlag unseres Präsidenten, Stéphane Chmelewsky, neu im Vorstand von Les Amis de Franz Stock. Wir freuen uns darüber, dass uns dieser junge Anwalt mit Rat und Tat zur Seite steht.

Im Jahr 2023 gedachten wir der Überführung des Leichnams von Abbé Franz Stock von Paris nach Rechèvres / Chartres vor 60 Jahren. Im gleichen Jahr, 1963, unterzeichnete, wie Sie alle wissen, Bundeskanzler Adenauer und Staatspräsident De Gaulle den Elysée-Vertrag. Dieser deutsch-französische Freundschaftsvertrag war der wichtige Baustein für ein geeintes Europa.

2023 hatten wir, les Amis de Franz Stock, viele unterschiedliche Veranstaltungen, die Sie, besonders wenn Sie Ihre Französischkenntnisse verbessern wollen, sehr gerne auf unserer Internetseite nachlesen können.

Dort werden Sie erfahren, dass Isabelle Knosp in der Nachfolge von Hubert Briand eine hervorragende Arbeit als Leiterin des Stacheldrahtseminars macht. Mit großem Engagement organisierte sie Führungen für mehr als 5000 Besucher durch das Seminar in Le Coudray, davon mehr als 2000 Schüler und Schülerinnen.

213 Besucher kamen aus Deutschland, sie wurden von Jean Mercier, den viele von Ihnen seit langer Zeit kennen, durch das Stacheldrahtseminar geführt. Jean war früher Deutschlehrer in Chartres und ist seit seiner Jugend ein großer Bewunderer von Abbé Stock.

Gefreut haben wir uns über den Besuch von 45 chinesischen Christen im Oktober 2023, die in der Banlieue von Paris wohnen und sich sehr für das Leben von Abbé Franz Stock interessierten .

Wichtig ist ebenfalls zu erwähnen, dass im September 2023 im Stacheldrahtseminar eine Generalversammlung der französischen Vereinigung, Le Souvenir Français, stattfand, die sich mit historischer Erinnerungsarbeit für alle, die im Krieg gefallen sind, beschäftigt. Einer von ihnen war der große französische Widerstandskämpfer Jean Moulin, der auch Prefekt in Chartres war.

Die französische Wanderausstellung war im vergangenen Jahr in unterschiedlichen Städten Frankreichs unterwegs. Sie traf überall auf großes Interesse.

Auf Initiative der deutsch-französischen Gesellschaften, deren Mitglied wir und auch das Franz-Stock-Komitee sind, gab es eine sehr interessante deutsch-französische Gemeinschaftsaktion: der Memobus. Von Berlin bis nach Versailles besuchte er insgesamt 12 Städte in Deutschland und 21 Städte in Frankreich. Die Idee zu dieser Initiative, finanziell unterstützt vom Deutsch-Französischen Bürgerfonds, ist beim Deutsch-Französischen Kongress in St. Brieuc 2022 beim Arbeitskreis „Erinnerungskultur“ entstanden. Margreth Denmark und ich haben uns für diesen Arbeitskreis entschieden, weil wir hier über Abbé Stock sprechen konnten. Drei Schüler, Widerstandskämpfer des Anatole-Le-Braz-Gymnasiums aus St. Brieuc, wurden von Abbé Stock im Gefängnis Fresnes betreut und von ihm bis zu ihrer Erschießung auf dem Mont Valérien begleitet. Es ist wichtig zu erwähnen, dass sie zusammen mit 22 Widerstandskämpfern der Gruppe Manouchian, von dem ich Ihnen gleich noch etwas erzählen werde, in Anwesenheit von Abbé Stock am 21. Februar 1944 erschossen wurden.

Der Memobus machte auch einen Stopp im Stacheldrahtseminar in Le Coudray. Diese Initiative war so erfolgreich, dass sie 2025 wiederholt werden wird.

Nun möchte ich noch über Veröffentlichungen im Jahr 2023 sprechen.

Wir haben uns über das zweisprachige Buch „Elternhaus Franz Stock“ von Margreth Dennemark sehr gefreut, das in kurzen Texten und vielen Bildern und Fotos aus dem Elternhaus die vorhandenen Bücher ergänzt. Das Buch wird im Stacheldrahtseminar in Le Coudray angeboten und verkauft. Nach Frankreich wurden bisher mehr als 170 Bücher verkauft, an die deutsche katholische Gemeinde in Paris, sowie nach Chartres, Le Mans und Versailles.

Ein anderes Buch wurde von Madame Isabelle Papieau geschrieben, Herausgeber ist der französische Verlag L'Harmattan, Titel des Buches „Fünf Diener der Heiligen und der Künste“, am Beispiel von 3 Franzosen, einem Deutschen (Stock) und einem Kanadier. Das Deckblatt zeigt das Ölgemälde „Sonnenblumen“, gemalt von Abbé Franz Stock. Auf 60 Seiten beschreibt die Verfasserin das künstlerische Werk des Priesters.

Zwei Ereignissen zu Beginn des Jahres 2024, die sehr bedeutend sind, möchte ich noch erwähnen.

Auf ARTE wird ein Film über Franz Stock zu sehen sein, Einzelheiten dazu werden Ihnen Pfarrer Jung und Frank Trompeter berichten. Die Initiative kam von ARTE Deutschland, unsere beiden Komitees haben die Filmemacher bei dieser Arbeit unterstützt.

Die Sendung wird sowohl in Deutschland als auch in Frankreich ausgestrahlt.

Am Ende möchte ich Ihnen von einem Ereignis, das in Frankreich große Aufmerksamkeit erfahren hat, und eine enge Beziehung zu Abbé Stock hat, berichten:

Vorgestern wurde Missiak Manouchian, der bis zu seiner Erschießung auf dem Mont Valérien von Abbé Stock betreut und begleitet wurde, gemeinsam mit seiner Ehefrau in das Panthéon in Paris überführt.

Das Panthéon, als kath. Kirche im 18. Jahrhundert errichtet, ist seit der französischen Revolution die nationale Ruhmeshalle Frankreichs und die Grabstätte berühmter französischer Persönlichkeiten, die nach der öffentlichen Meinung der Franzosen ihrem Land gedient haben. Neben Schriftstellern und Wissenschaftlern wurden seit Ende des 2. Weltkrieges auch herausragende französische Widerstandskämpfer geehrt.

Mit Manouchian wurden zum ersten Mal ein kommunistischer, in Armenien geborener Franzose geehrt. Für unsere beiden Komitees ist dies besonders wichtig, weil viele französische Zeitungen davon berichten und dadurch auch Franz Stock immer wieder genannt wird. Das gilt auch für die Bücher, die zu diesem Anlass zur Zeit in Frankreich erscheinen.

Ein Buch davon zeige ich Ihnen: „Missak und Mélinée Manouchian, Ein Ehepaar im Widerstand“, geschrieben von Gérard Streiff, Journalist und Korrespondent von „L'Humanité“, einer kommunistischen Zeitung. Stellen Sie sich vor: Im ersten Kapitel bereits spricht er von Abbé Franz Stock und er verweist in einem weiteren Kapitel auf das Tagebuch dieses Priesters FS.

Streiff zitiert Manouchian's letzte Worte, die er vor der Erschießung geschrieben hat:

Im Moment des Sterbens versichere ich, dass ich keinerlei Hass gegen das deutsche Volk oder wer es auch immer sei, hege.

Die Deutschen und alle anderen Völker werden nach dem Krieg, und das wird nicht mehr lange dauern, in Frieden und in Brüderlichkeit leben.“

Meine Damen und Herren, ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit.

Marie-France Benoist, 23.02.2024

Margreth Dennemark FSK